



Mehr Fahrsicherheit und Wahrnehmung

Drei neue Fahrzeuge beim Rettungsdienst Prignitz

PRIGNITZ. Der Rettungsdienst beim Landkreis Prignitz hat neue Fahrzeuge in Dienst gestellt. Ihre technische Ausstattung bringt mehr Fahrsicherheit und Arbeits erleichterungen für die Mitarbeiter mit sich. „Es handelt sich um Dieselfahrzeuge nach dem neuesten Standard“, erklärt René Glaeser, Werkleiter des Eigenbetriebs mit seinen 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch optisch kommen die Fahrzeuge anders daher als ihre Vorgänger: Sie sind bunter, damit sichtbarer und fallen somit besser auf. Dazu tragen zwei weitere Aspekte bei: So kommen zum Blaulicht auch die sogenannten Kreuzungsblitzer hinzu, wodurch die Fahrzeuge auch im Kreuzungsbereich von der Seite besser zu erkennen sind. Eins der neuen Fahrzeuge hat sogar ringsum Blaulicht. Und dank der Presslufthörner sind auch die Signale der Fahrzeuge besser hörbar. Ein solch hoher Standard kostet viel Geld: Insgesamt 814 000 Euro beträgt die Gesamtinvestitionssumme nach Angaben von René Glaeser für alle drei Fahrzeuge. Bei einem Fahrzeug ist der Austausch indes etwas günstiger. Hier wurde „nur“ das Basisgefährt komplett neu an-

geschafft, so dass für das Fahrzeug, das künftig im Raum Bad Wilsnack eingesetzt wird, etwa 250 000 Euro investiert werden mussten. Die Besatzung, Elisa Schlosser und Rüdiger Balzweit, freut sich über das neue Gefährt. Die beiden anderen Fahrzeuge waren komplette Neuan-schaffungen und damit auch teurer – in der Regel muss für einen neuen Rettungstransportwagen rund 300 000 Euro bezahlt werden. Ein Kostenfaktor mit etwa 60 000 Euro ist auch ein neues elektrohydraulisches Tragesystem. Für die Mitarbeiter bedeutet es insbesondere beim Transport von schweren Personen eine deutliche Erleichterung. Das zweite Fahrzeug kommt in Neu Schrepkow zum Einsatz, die Besatzung besteht aus Matthias Paul und Ulrich Freund. Der dritte Rettungstransportwagen ging nach Lenzen – sehr zur Freude der Fahrzeugbesatzung Tobias Thees und Stephan Christen. Auch für Meyenburg ist noch ein neuer Rettungstransportwagen bestellt, dieser wird aber erst im Oktober des kommenden Jahres geliefert. Die langen Zeiträume erklären sich dadurch, dass es nur sechs

Hersteller für solche Fahrzeuge gibt und auch der Fahrzeugbau wie alle Branchen mit einem Mangel an Fachkräften zurechtkommen muss – dadurch wird mehr Zeit benötigt. Alle fünf Jahre steht ein Austausch der Fahrzeuge an. Die alten Gefährte gehen dann in die Reservehaltung, während die bisherige Reserve verkauft wird. Insgesamt 25 Prozent der Fahrzeugflotte müssen als Polster und Ersatz für mögliche Großschadenslagen und Fahrzeugausfälle vorgehalten werden. Der Rettungsdienst Prignitz hält derzeit vier Fahrzeuge in Reserve. Sie ist in dieser Größenordnung wichtig, denn einen Nachteil haben die neuen Fahrzeuge: Weil in ihnen immer mehr Elektronik verbaut wird, sind sie auch störanfälliger. Der Nutzen der neuen Ausstattung wiegt dies aber mehr als auf. Insgesamt umfasst der Fuhrpark drei Notarzt- plus ein Reservefahrzeug, einen Krankentransportwagen sowie 13 Rettungstransporter im Tagesdienst – nachts wird diese Zahl auf elf reduziert. Bei der Neuan-schaffung sollen künftig die Belange der Mitarbeiter noch stärker einbezogen werden – schließlich sind sie es, die mit

den Fahrzeugen arbeiten müssen. Deshalb werden sie ihre Erfahrungen in einer Arbeitsgemeinschaft Fahrzeugbeschaffung einbringen können, wie Maik Vogt erläutert. Er ist als operativer Leiter Rettungsdienst verantwortlich für die Ausschreibung der neuen Fahrzeuge. Wer sich über den Rettungsdienst Prignitz näher informieren will, kann dies am Samstag, 14. September 2024, von 10 bis 16 Uhr beim Blaulichttag der Polizeidirektion Nord und des Landkreises Prignitz tun. Auf den benachbarten Arealen der Polizeiinspektion Prignitz und des Landkreises Prignitz an der Berliner Straße 51 und 49 präsentiert sich dann die gesamte Blaulichtfamilie des Landkreises Prignitz. Dazu gibt es viele Vorführungen sowie einen Mix aus Unterhaltung und Information. WS

Elisa Schlosser, Rüdiger Balzweit, Matthias Paul, Ulrich Freund, Tobias Thees und Stephan Christen (v.l.n.r.) freuen sich über die drei neuen Fahrzeuge, die sie nun für den Einsatz nutzen können.
Fotos: Bernd Atzenroth/Landkreis Prignitz



Treue Begleiter am Ranzen: Die Blinki-Eulen von Fielmann verhelfen Schulanfängern zu mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr.
Fotos: Fielmann, Sandra Hoever

Reflektierende Eulen am Ranzen

Schulkinder in Brandenburg mit Blinkis besser sichtbar

BRANDENBURG. Eine gute Nachricht für alle neuen Abc-Schützen in Brandenburg: Zum Start des neuen Schuljahres verschenkt der Augenoptiker Fielmann wieder reflektierende Blinkis. Die Sicherheitsreflektoren in Eulenform können ab sofort kostenlos im Internet bestellt werden, um Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Brandenburg auf ihrem Weg zur Schule zu begleiten. Mit der Einschulung warten neue Herausforderungen auf die Erstklässler – der Weg zur Schule ist eine davon. Ein absolutes Muss dabei: Im Straßenverkehr gut sehen und gut gesehen werden. Sicherheitsreflektoren tragen zur Sichtbarkeit der Kleinen bei. Einfach am Ranzen oder der Jacke befestigt, können andere Verkehrsteilnehmer die Kinder schneller wahrnehmen. Damit Abc-Schützen im Straßenverkehr besser wahrgenommen werden, verteilt der Augenoptiker Fielmann die Blinkis. Die jährliche Blinki-Aktion findet bereits zum 14. Mal statt. Mit der Verkehrssicherheitskampagne setzt sich Fielmann für mehr Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr ein. Im vergangenen Jahr hat der Augen-

optiker bundesweit rund 400 000 Blinkis an Schulanfänger verteilt. Auch in diesem Jahr finden in Kooperation mit Polizei und Verkehrswachten sowie Rosi, dem Blinki-Maskottchen, Aktionen in Schulen statt, bei denen die Kinder spielerisch für das Thema Verkehrssicherheit sensibilisiert werden. „Es ist wichtig, dass Schulanfänger gut gesehen werden. Wir empfehlen Eltern, bei ihren Kindern auf helle Jacken und reflektierende Elemente zu achten“, rät Fielmann-Experte Franz Salzig. Abc-Schützen sollten regelmäßig ihren Schulweg mit anderen Kindern und einer Aufsichtsperson üben. „Gemeinsam macht es mehr Spaß“, erklärt Franz Salzig. „So lernen die Mädchen und Jungen spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Außerdem werden sie in der Gruppe besser gesehen.“ In den vergangenen siebzehn Jahren wurden rund sechs Millionen Blinkis an Schulanfängerinnen und Schulanfänger verteilt. Die Blinkis können kostenlos unter www.fielmann-group.com/blinkis/ bestellt werden, der Versand erfolgt nach den Schulferien. gd



Franz Salzig
Fielmann-Experte



MÖBEL WENK

SOMMERAKTION

15. - 31. August 2024

10% auf alle Neubestellungen*

20% auf Boutiqueware, Bilder und Bettwäsche*

bis zu 50% auf ausgewählte Ausstellungsstücke

*Gilt nicht für bestehende Kaufverträge. Ausgenommen sind Produkte von LeCreuset, Smeg und Seltmann Weiden.

MÖBEL WENK e.K.

Inh. Franziska Wenk | Havelberger Straße 6b | 19339 Plattenburg OT Glöwen | Telefon: 038787 70246 | www.moebelwenk.de

Unser Service für Sie:

Individuelle Beratung

Di - Fr 9 - 18 Uhr

Planung nach Maß

Sa 10 - 13 Uhr

Lieferung & Montage

Nach Vereinbarung